

**1. Rufen Sie die Website
<https://silkcodeapps.de/desktop/schmidt>
auf.**

**2. Um Ihr Produkt zu aktivieren,
klicken Sie auf
"Aktivierungscodes".**

+ Aktivierungscode

Deaktivieren

**3. Geben Sie hier Ihren
Aktivierungscode ein und kehren Sie
anschließend zurück zur Bibliothek.**

+ Aktivierungscode

> ✓ 2975

Deaktivieren

Anmelden

E-Mail

Passwort

Anmelden

Anmelden über

Sie haben noch kein Konto? [Jetzt registrieren >](#)[Ich habe mein Passwort vergessen >](#)

Um Annotationen zu verwenden und zu speichern, klicken Sie auf "Anmelden" und melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und einem Passwort an.

Kategorien

Publikationen filtern

Kategorie wählen



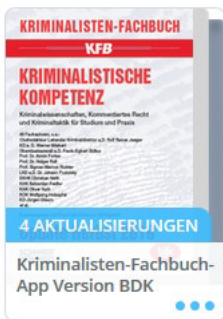
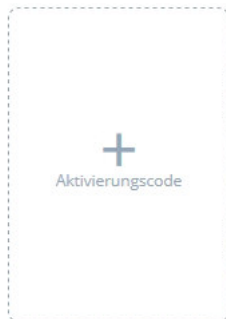
Nur meine



Alle Publikationen in der Bibliothek

2 Titel

Sortieren nach: Standard



Wählen Sie Ihr Produkt in der Bibliothek aus und machen Sie sich mit den Funktionen der Internetanwendung vertraut.

Die blaue Ausgabe ist die normale KFB-Version, die rote Ausgabe die Version für den BDK (Bund Deutscher Kriminalbeamter).



Lassen Sie sich das
Inhaltsverzeichnis
anzeigen.

KRIMINALISTEN-FACHBUCH

KFB

KRIMINALISTISCHE KOMPETENZ

Kriminalwissenschaften, Kommentiertes Recht und Kriminaltaktik für Studium und Praxis

49 Fachautoren, u.a.:
 Chefredakteur Leitender Kriminaldirektor a.D. Rolf Rainer Jaeger
 KD a. D. Werner Märkert
 Oberstaatsanwalt a.D. Frank-Egbert Büles
 Prof. Dr. Armin Forker
 Prof. Dr. Holger Roll
 Prof. Sigmar-Marcus Richter
 LKD a.D. Dr. Johann Podolsky
 EKHK Christian Veith
 KHK Sebastian Fiedler
 KHK Oliver Huth
 KOK Wolfgang Holzapfel
 KD Jürgen Glaum
 et al.

Expertenwissen auf über 4.000 Seiten in 108 Kapiteln

Update Herbst 2019

SCHMIDT ROMHILD

-
-
-
-
-
-
-
- 65%
-
-
-
-
- 1

Inhaltsverzeichnis

Erfolg hat einen Namen: Kriminalisten-Fachbuch-App Kriminalistische Kompetenz (KFB) – Vorwort von Chefredakteur Rolf Rainer Jaeger	2
Kurze Einführung in Personalisierung und Funktionen des KFB	16
Gesamtinhaltsverzeichnis	23
Wegweiser StPO/TKG/GVG/JGG/IRG/Opferschutz	163
Wegweiser StGB/Aufenthaltsgesetz/BTMG u.a.	178
Die 49 Fachautoren des Kriminalisten-Fachbuches in alphabetischer Reihenfolge	189
Autorenverzeichnis mit Vita der Autoren	192
+ KR 1 Einführung in die Kriminalistik	214
+ KR 2 Die kriminalistische Beurteilung der Lage /Kriminalistisches Denken	275
+ KR 3 Anzeigenaufnahme bei Straftaten	325
+ KR 4 Der Tatort	362
+ KR 5 Kriminalistische Rekonstruktion	387
+ KR 6 Strafprozessuale Bewertung und Kriminaltaktik bei Durchsuchungen	401
+ KR 7 Sicherstellung, Beschlagnahme, Postbeschlagnahme, Entziehung der Fahrerlaubnis, Fahrverbot	460
+ KR 8 Strafprozessuale Bewertung und Kriminaltaktik bei Festnahmen / Haft / Sicherheitsleistungen / Hauptverhandlungshaft / Öffentlichkeitsfahndung	495
+ KR 9 Vernehmungslern	593
+ KR 9a Besonderheiten bei der Vernehmung von Asiaten	752
+ KR 10 Gegenüberstellung	767
+ KR 11 Alibi	790
+ KR 12 Vermögensabschöpfung im Strafverfahren	805
+ KR 13 Identitätsfeststellung	922
+ KR 14 Fahndung	935
+ KR 15 Kriminalakten (KA) / Kriminalpolizeiliche personenbezogene Sammlungen (KpS) / Anahatemeldungen	963
+ KR 16 Rasterfahndung, Kontrollstellen, Netzfahndung	988



Seite 1



Seite 2



Seite 3



Seite 4



Seite 5



Seite 6



Seite 7



Seite 8



Seite 9



Seite 10



Seite 11



Seite 12

65%



Rufen Sie die
Seitenübersicht auf.



KRIMINALISTEN-FACHBUCH

KFB

KRIMINALISTISCHE KOMPETENZ

Kriminalwissenschaften, Kommentiertes Recht
und Kriminaltaktik für Studium und Praxis

49 Fachautoren, u.a.:
Chefredakteur Leitender Kriminaldirektor a.D. Rolf Rainer Jaeger
KD a. D. Werner Märkert
Oberstaatsanwalt a.D. Frank-Egbert Büllles
Prof. Dr. Armin Forker
Prof. Dr. Holger Roll
Prof. Sigmar-Marcus Richter
LKD a.D. Dr. Johann Podolsky
EKHK Christian Veith
KHK Sebastian Fiedler
KHK Oliver Huth
KOK Wolfgang Holzapfel
KD Jürgen Glaum
et al.

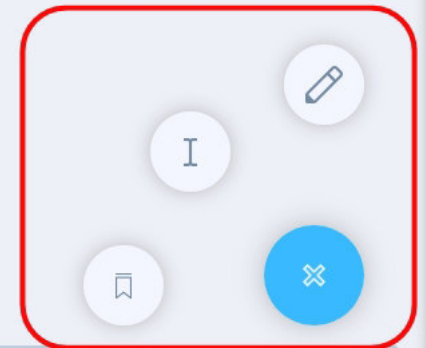
Expertenwissen auf über 4.000 Seiten in 108 Kapiteln

Update Herbst 2019

SCHMIDT
RÖNHILD

- 1.1.2.1.3 Gaunerliteratur
- 1.1.2.2 Rechtlich fundierte methodische Erhebung des Tatbestandes als Strafuntersuchungskunde
 - 1.1.2.2.1 Alibi
 - 1.1.2.2.2 Entwicklung der Beweistheorie
 - 1.1.2.2.3 Entwicklung der gerichtlichen Medizin
 - 1.1.2.2.4 Erste Strafprozessordnungen
 - 1.1.2.2.5 Erste kriminalpolizeiliche Organisationen
 - 1.1.2.2.6 Verbrecheralben / Fahndung
 - 1.1.2.2.7 Einführung der polizeilichen Kriminalstatistik
 - 1.1.2.2.8 Strafuntersuchungskunde
 - 1.1.2.2.9 Reisende Täter
 - 1.1.2.2.10 Gauner- und Diebessprachen
 - 1.1.2.2.11 Einsatz von Lichtbildern / Fotografie
 - 1.1.2.2.12 Wechselwirkung zur Archäologie
 - 1.1.2.2.13 Kleinstaaterei als Ermittlungsgrenze
 - 1.1.2.2.14 Einführung StGB / StPO
- 1.1.3 Konsolidierung zur Kriminalistik
 - 1.1.3.1 Wissenschaftliche Wahrheitserforschung als Kriminalistik
 - 1.1.3.1.1 Identifizierung von Personen
 - 1.1.3.1.2 Identifizierung durch Körpermessverfahren Bertillonage (Frankreich)
 - 1.1.3.1.3 Täterlichtbildsammlungen / Tatortfotographie
 - 1.1.3.1.4 Daktyloskopie (Großbritannien)
 - 1.1.3.1.5 Systematik und Methodik der Kriminalistik und Kriminologie nach Hans Groß (Österreich-Ungarn)
 - 1.1.3.2 Infrastrukturelle Entwicklung von Teilgebieten der Kriminalistik und internationale Aspekte
 - 1.1.3.3 Kriminaltaktik / Einrichtung der Erkennungsdienste
 - 1.1.3.4 Deliktsbezogene psychologische Untersuchungsaspekte
 - 1.1.3.5 Präventive Sicherheitstechnik und privates Bewachungsgewerbe
 - 1.1.3.6 Korrektur justizieller Fehlentscheidungen
 - 1.1.3.7 Gründung internationaler Gesellschaften
 - 1.1.3.8 Anfänge einer internationalen Verbrechensbekämpfung
 - 1.1.3.9 Auswirkungen des 1. Weltkrieges
 - 1.1.3.10 Internationale kriminalpolizeiliche Kommission
 - 1.1.3.11 Täterperseveranz / modus-operandi-System
 - 1.1.3.12 Gerichtliche Ballistik / Vergleichsmikroskopie
 - 1.1.3.13 Spektralanalyse / Lumineszenzanalyse
 - 1.1.3.14 Kriminalpsychologie
 - 1.1.3.15 Mord- und Branduntersuchungskommissionen
 - 1.1.4 Konsolidierung zu kriminalistischen und forensischen Wissenschaften (Forensic Sciences)

**Nutzen Sie die
Werkzeuge, um
Annotationen
vorzunehmen.**



65%



24

Nehmen Sie mit den
Werkzeugen u.a.
Textmarkierungen
vor.

II. Kriminaltechnik

Untersuchung von Maschinenschriften

KT 16.2 – 16.3

grad als mit ein und derselben (also identischen) Maschine bzw. mit demselben Schreibelement angefertigt. Ein Unterschied in einem bzw. mehreren systembestimmenden und/oder besonderen Merkmalen führt dagegen zu einem Ausschluss der Maschine bzw. des Schreibelementes (z. B. Typenrad) als schriftverursachendes Gerät.

16.3 Systembestimmende Merkmale

Die **systembestimmenden Merkmale** (allgemeinen Merkmale) der Schreibmaschinenschrift umfassen:

- die Schriftart, Schriftgröße und Schriftneigung,
- die Schriftzeichenformen,
- den Schaltschritt (horizontaler Schriftzeichenabstand, konstant oder proportional),
- den Zeilenabstand (vertikaler Schriftzeichenabstand),
- den Umschalthub,
- die Tastaturmerkmale.

Für die Zuordnung der Schriftzeichen zu den jeweiligen **Schriftarten-Gruppen** (z. B. Druck-, Schatten- und Blockschriften) gelten folgende Definitionen:

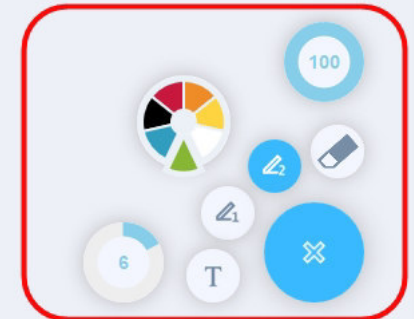
- Druckschrift gleiche Strichstärken mit Serifen,
- Schattenschrift unterschiedliche Strichstärken,
- Blockschrift alle Schriftzeichen ohne Serifen, ausgenommen Ziffer „1“ und Majuskel „I“,
- Letter Gothic einheitliche Strichstärke mit „r“-Stammstrich i. d. R. nach links gebogen,
- Courierschrift Majuskel „A“ und „Ä“ i. d. R. mit Kopfstrich nach links,
- Schreibschrift geschwungene Schriftzeichenformen,
- Monotone/Sonderschrift alle Schriften, die vorstehender Beschreibung nicht zuzuordnen sind.

Bei den **Schriftgrößen** werden die Bezeichnungen der DIN 2107 genutzt:

- Mikro max. 2,1 mm,
- Elite max. 2,3 mm,
- Pica max. 2,6 mm,
- Medium max. 3,2 mm,
- Plakat über 3,2 mm.

Bei der **Schriftneigung** wird angegeben, ob die Schrift senkrecht oder kursiv (geneigt nach rechts oder links) liegt.

Der **Schaltschritt** (Schriftzeichenabstand) ergibt sich aus der horizontalen Fortbewegung des Wagens bzw. des Schreibelement-Trägerschlit-



65%



- 1.1.2.1.3 Gaunerliteratur
- 1.1.2.2 Rechtlich fundierte methodische Erhebung des Tatbestandes als Strafuntersuchungskunde
- 1.1.2.2.1 Alibi
- 1.1.2.2.2 Entwicklung der Beweistheorie
- 1.1.2.2.3 Entwicklung der gerichtlichen Medizin
- 1.1.2.2.4 Erste Strafprozessordnungen
- 1.1.2.2.5 Erste kriminalpolizeiliche Organisationen
- 1.1.2.2.6 Verbrecheralben / Fahndung
- 1.1.2.2.7 Einführung der Kriminalstatistik
- 1.1.2.2.14 Einführung StGB / StPO
- 1.1.3 Konsolidierung zur Kriminalistik
- 1.1.3.1 Wissenschaftliche Wahrheitserforschung als Kriminalistik
- 1.1.3.1.1 Identifizierung von Personen
- 1.1.3.1.2 Identifizierung durch Körpermessverfahren Bertillonage (Frankreich)
- 1.1.3.1.3 Täterlichtbildsammlungen / Tatortfotographie
- 1.1.3.1.4 Daktyloskopie (Großbritannien)
- 1.1.3.1.5 Systematik und Methodik der Kriminalistik und Kriminologie nach Hans Groß (Österreich-Ungarn)
- 1.1.3.2 Infrastrukturelle Entwicklung von Teilgebieten der Kriminalistik und internationale Aspekte
- 1.1.3.3 Kriminaltaktik / Einrichtung der Erkennungsdienste
- 1.1.3.4 Deliktsbezogene psychologische Untersuchungsaspekte
- 1.1.3.5 Präventive Sicherheitstechnik und privates Bewachungsgewerbe
- 1.1.3.6 Korrektur justizieller Fehlentscheidungen
- 1.1.3.7 Gründung internationaler Gesellschaften
- 1.1.3.8 Anfänge einer internationalen Verbrechensbekämpfung
- 1.1.3.9 Auswirkungen des 1. Weltkrieges
- 1.1.3.10 Internationale kriminalpolizeiliche Kommission
- 1.1.3.11 Täterperseveranz / modus-operandi-System
- 1.1.3.12 Gerichtliche Ballistik / Vergleichsmikroskopie
- 1.1.3.13 Spektralanalyse / Lumineszenzanalyse
- 1.1.3.14 Kriminalpsychologie
- 1.1.3.15 Mord- und Branduntersuchungskommissionen
- 1.1.4 Konsolidierung zu kriminalistischen und forensischen Wissenschaften (Forensic Sciences)

T

Meine Annotationen

1.1.3.1.2 Identifizierung durch Körpermessverfahren Bertillonage (Frankreich)

Fügen Sie Text-Annotationen hinzu, eigene Bilder und PDFs - und je nach verwendeter Hardware sogar Sprach-Annotationen!